

Postulat Roland Agustoni, Magden, vom 4. Dezember 2007 betreffend Berücksichtigung und Förderung des Fuss- und Veloverkehrs (Langsamverkehr) im Rahmen der Agglomerationsprogramme

Text:

Der Regierungsrat wird eingeladen, bei den Planungen und der Realisation der Agglomerationsprogramme den Langsamverkehr zu fördern und bestehende Mängel im Fuss- und Veloverkehrsnetz zu beheben.

Begründung:

Gemäss Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2008 - 2011 finden sich unter den Entwicklungsschwerpunkten der Raumentwicklung auch die Agglomerationsprogramme (ES0002). Diese werden dem Bund für die Phase 2011 - 2014 gegen Ende 2007 eingereicht. Ab 2008 müssen die Projekte konkretisiert und mit den Regionen und Gemeinden abgestimmt werden.

Der Bund wird in den kommenden Jahren rund 6 Milliarden Franken als Bundesbeiträge für Infrastrukturen für den privaten und öffentlichen Agglomerationsverkehr entrichten. Dazu kommen noch Beiträge in etwa gleicher Höhe von Kanton und Gemeinden. Eine wichtige, aber oft unterschätzte Bedeutung kommt hier dem Fuss- und Veloverkehr (Langsamverkehr) zu. Diesem wird jedoch in den verkehrspolitischen und raumplanerischen Überlegungen oft zu wenig Beachtung geschenkt. Mit Massnahmen zur Behebung von Mängeln, einer Attraktivitätssteigerung im bestehenden Fuss- und Veloverkehrsnetz sowie mit verbessertem Zugang zu Bus- und Zughaltstellen (inkl. Veloparkplätzen) könnte das Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr gefördert werden. Ausserdem ist der Sicherheit des Fuss- und Veloverkehrs (Beleuchtung, Zugänglichkeit) vermehrt Rechnung zu tragen. Der Regierungsrat wird deshalb aus verkehrs-, umwelt- und raumplanerischer Sicht aufgefordert, dem Langsamverkehr mehr Beachtung zu schenken und diesem in den Planungen zu den Agglomerationsprogrammen den nötigen Stellenwert einzuräumen.

Mitunterzeichnet von 32 Ratsmitgliedern